

Bei Conte rauscht's im Blätterwald

Verfasst von falk am Do, 29/07/2010 - 15:55
in

- [Literatur](#)
- [Saarlandweit](#)
- [Stadtkultur](#)

Der Saarbrücker Verlag stellt sein neues Herbstprogramm vor

Andreas Dury schreibt über Tapirtiere und Geheimwaffen, Peter Kraus über Cannabis und den nordamerikanischen Drogen-anbau: Im Conte-Herbstprogramm können Leseratten nach Herzenslust schmökern.

Der Saarbrücker Conte-Verlag hat sein Herbstprogramm 2010 vorgestellt – und das nicht ohne Stolz, immerhin hat sich der kleine Independent-Verlag mittlerweile in der Literaturszene etabliert. Andreas Dury, Marcus Imbsweiler, Peter J. Kraus und Übersetzungen von Jean Amila stehen ab Spätsommer und Herbst des Jahres bei den Buchhändlern – höchst unterschiedliche Autoren mit zeitgenössischen oder historischen Themen, aber immer mit ungewöhnlichen Ideen und Figuren.

Mit „Oh Tapirtier“ legt der mittlerweile im Saarland lebende Rheinland-Pfälzer Andreas Dury einen Gegenwartsroman um politischen Widerstand, falsche Freundschaft, echte Liebe und die Sünden der Jugend vor. „Die Geschichte lebt von spannenden und originellen Einfällen Durys“, sagt Roland Buhles, Mitinhaber von Conte. „Oh Tapirtier“ steht jetzt bereits auf der Hotlist der deutschen Independent-Verlage, einer Alternative zum Deutschen Buchpreis. Der Roman beginnt beim G8-Gipfel von Heiligendamm im Jahr 2007, wo ein Polizeihubschrauber abgeschossen wird – mit einer Waffe, die Durys Protagonist Frank Schütz einst zusammen mit Professor Leo Fetzner gebaut hat. Schütz begibt sich auf Spurensuche und damit auch in seine eigene Vergangenheit.

Probleme mit der Zukunft hat dagegen Peter Kraus' Figur Jimmy in „Joint Adventure“, einem echten Hardboiled-Krimi „mit zum Teil sehr deutlicher Sprache, in einem lakonischen Stil geschrieben“, so Roland Buhles. Der in Deutschland geborene und in die USA ausgewanderte Kraus zeichnet den Weg eines Drogenbauern nach, der von einer geheimen Cannabis-Plantage lebt. Doch als ein Toter in dem riesigen Redwood-Baum über der Plantage hängt und die Bundespolizei auf ihn aufmerksam wird, muss er sich sein Cannabis woanders besorgen – und sticht dabei in ein Wespennest. „Joint Adventure“ lehnt sich eng an die tatsächlichen Zustände im Drogenanbaubereich Nordkalifornien an. fe

Weitere Titel und Infos im Internet unter www.conte-verlag.de.

Aus: [Wir in Saarbrücken, Ausgabe Nr. 11 – August 2010](#)